

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeister zur Sitzung der Gemeindevertretung am 21. August 2008

Wie jedes Jahr in den Sommerferien und den jeweiligen Schließzeiten wurden in den Einrichtungen in der Gemeinde Rangsdorf verschiedene Arbeiten von Mitarbeitern des Baubetriebshofes durchgeführt.

Im Hort Räuberhöhle in der Clara-Zetkin-Straße wurden Räume renoviert und zum Teil der Fußboden erneuert. In der Aula der Grundschule wurde der vor Jahren begonnene Umbau der Lüftungsheizung in eine Heizkörperheizung abgeschlossen. Die Lüftungsöffnungen wurden geschlossen und der Raum renoviert. In der Kita Spatzenest im kleinen Haus sind wir gerade dabei, zwei Türen einzubauen. Dies wurde aus dem Kita-Ausschuss angeregt, um den Bedürfnissen der ganz kleinen Kinder unter 1 Jahr, von denen hin und wieder auch Kinder in der Kita „Spatzenest“ betreut werden, besser gerecht zu werden. Diese Kinder brauchen mehr Ruhe, werden durch die Größeren in der Gruppe dabei gestört. Durch den zusätzlich nutzbaren Raum mit zum Teil verglaster Tür ist eine wesentlich bessere Betreuung möglich.

Für die Kita „Spatzenest“, den Umbau des großen Hauses, ist die Baugenehmigung erteilt worden. Die Ermächtigung zur Ausschreibung im Rahmen des Haushaltes wird in der nächsten Gemeindevertreter Sitzung vorgelegt werden.

Der Anbau Oberschule läuft planmäßig. Mit dem Richtfest ist noch im September zu rechnen.

Die Bauarbeiten an dem neuen Essenversorgungsteil der Außenstelle der Grundschule sind im Gebäude fast abgeschlossen, so dass hier mit Schulbeginn eine Inbetriebnahme erfolgen kann bzw. die Hortkinder diese Essenversorgung schon in der letzten Ferienwoche nutzen können. Durch den Jugendclub wurde der bisher für die Essenversorgung genutzte Raum in der Mehrzweckhalle renoviert, so dass dieser Raum ab Schuljahresbeginn für den Hort und für den Jugendclub genutzt werden kann. Das neue Spielgerät im Außengelände des Hortes wird derzeit mit Hilfe des Baubetriebshofes und des internationalen Jugendcamps aufgestellt.

Ebenfalls im Plan liegen die Bauarbeiten an der Kindertagesstätte in der Stauffenbergallee. Derzeit nutzt der waldorforientierte Kindergarten – die Kita „Schwalbennest“ - das noch angemietete Haus im Grenzweg für die Kindertagesbetreuung. Das Landesjugendamt hat eine entsprechende Genehmigung erteilt.

Der Umbau des Spielplatzes bzw. der Bau des Spielplatzes im Jütenweg verzögert sich, weil die beantragte Baugenehmigung noch nicht vorliegt. Der Spielplatz wird größer als 200 m² und bedarf daher einer bauordnungsrechtlichen Genehmigung des Landkreises. Seitens des Landkreises gibt es insbesondere Bedenken, wegen der Möglichkeit, dort Fußball zu spielen. Aus diesem Grund wurde das Landesumweltamt eingeschaltet. Dieses wiederum prüfte, inwieweit Lärmimmissionen auf die Wohnbebauungen von diesem Spielplatz ausgehen können. Für den Spielplatz werden die Nutzungszeiten für Ballspiele eingeschränkt werden.

Der Spielplatz im Jühnsdorfer Weg wurde von dem Eigentümer des Grundstückes zurückgebaut. Die Spielgeräte waren alle nicht mehr sicher, so dass die Gemeinde hier wegen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit eingeschritten war. Es gibt zwar im Rahmen des Baues der Siedlung „See -Enden“ einen entsprechenden Vertrag mit dem Investor, dass ein Spielplatz errichtet und betrieben wird. Da es den entsprechenden Investor aber nicht mehr gibt, ist dieser Spielplatz auf Privatflächen in der Zwischenzeit wohl auch hinfällig. Der Grundstückseigentümer sah sich jedenfalls nicht in der Lage, den Spielplatz in einem ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen und hat diesen stattdessen zurückbauen lassen. Es wäre nun wohl Angelegenheit der verschiedenen Eigentümer in dem Wohngebiet, sich

über die Wiedererrichtung eines entsprechenden Spielplatzes Gedanken zu machen, so wie es bei der Anlage der Wohnsiedlung damals vorgesehen war.

Durch den Baubetriebshof der Gemeinde wurde im Ortsteil Groß Machnow im Bereich der Straße der Einheit auf dem gemeindlichen Grundstück „Freiheit“ ein Spielgerät zurückgebaut, das nicht mehr reparabel war. Dafür wurde an dieser Stelle ein kleines Ballspielfeld errichtet unter 200 m² Größe. Dieses wird von den Kindern aus dem Wohngebieten östlich der B96 gut angenommen und spart den Kindern den Weg über die B96 zum Sportplatz in der Freizeitgestaltung.

Durch den Baubetriebshof wurde der Brunnen in der Dorfau in Groß Machnow in der Zwischenzeit wieder in Betrieb genommen. Dabei hat sich herausgestellt, dass die großen Wasserverluste auf den inzwischen undichten Behälter unter dem Brunnen zurückzuführen waren. Dieser ist repariert und der Brunnen funktioniert mit einer entsprechenden Zeitschaltung. Der Brunnen ist aus der Partnergemeinde Fardella in Italien angeschafft worden.

Der Brückenbau der Brücke in der Stauffenbergallee liegt in der Zwischenzeit wieder im Plan, sofern nicht unvorhergesehene Dinge geschehen. Mit der Fertigstellung der Brücke, ist im Herbst dieses Jahres zu rechnen.

Im Rahmen des internationalen Workcamps mit Unterstützung des Flughafen Berlin-Schönefeld sind wieder Jugendliche aus den verschiedensten Nationen und Erdteilen im „Alten Pfarrhaus“ in Groß Machnow untergebracht. Das Workcamp wird durch den Landschaftspflegeverein durchgeführt. Im Rahmen des Workcamps wurden wieder Arbeiten in der Zülowniederung durchgeführt. Der von Ihnen in der letzten Sitzung beschlossene Wanderweg „Grünes Herz“ von Rangsdorf wurde durch die Jugendlichen hergerichtet. Die Pflege für diesen Wanderweg wird der Baubetriebshof der Gemeinde übernehmen, da sich im Wesentlichen um öffentliche Flächen, zum großen Teil öffentliche Straßen über die dieser Weg läuft, handelt.

Die Verlegung der Regenentwässerung in der Birkenallee ist in der Zwischenzeit weitestgehend abgeschlossen. Der Kanal 4 und der entsprechende Auslauf in diesem Kanal sind noch herzustellen. Es wurde nun mit dem Ausbau der Seebadallee selbst begonnen. Die Baumaßnahme liegt wegen der umfangreichen Leitungsumverlegungen in der Birkenallee nicht mehr im Zeitplan. Die Baufirma hofft aber, nun bei der teilweise möglichen Vollsperrung einzelner Straßenabschnitte der Seebadallee zwischen Birkenallee und Denkmal auf der Nordseite des Dorfgangers, zügiger voranzukommen.

Die Baumaßnahme Ausbau der Berliner Chaussee und Verlegung der entsprechenden Regenentwässerung einschließlich Ausbau der Fritz-Reuter-Straße zwischen Berliner Chaussee und Kleiner Seestraße ist im Wesentlichen abgeschlossen. Die Abnahme mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen ist für den 2. September 2008 vorgesehen. Ebenfalls am 2. September 2008 soll die offizielle Verkehrsfreigabe erfolgen. In Zusammenhang mit der Baumaßnahme hat die Gemeinde Rangsdorf in den von dem Bau betroffenen unbefestigten Straßenabschnitten in der Umgebung diese Straßen wieder hergerichtet. Dazu wurde Asphaltrecycling verwendet. Dies betrifft u.a. den Nymphenseeweg, die Kleine Seestraße, die Gerhard-Hauptmann-Straße und andere. Ebenfalls mit angelegt wurde die Ausfahrt zur Kienitzer Straße einschließlich der Neuanlage der bisher nicht funktionierenden Entwässerung. Die baubedingten Schäden in der Hochwaldpromenade wurden beseitigt. Von Seiten des Landesbetriebes Straßenwesen werden nun noch die Lärmschutzwand an der Berliner Chaussee südlich des Birkenweges verlängert und Leitplanken im folgenden Bereich aufgestellt. Durch den Abfallzweckverband wurde parallel mit der Baumaßnahme der Standort für die Glascontainer in diesem Bereich an der Berliner Chaussee in der Zwischenzeit ebenfalls fertig gestellt.

Durch den Landtagsabgeordneten Christoph Schulze angeschrieben, ob die Gemeinde nicht beantragen sollte, zur Fluglärmkommission für den Flughafen Berlin- Brandenburg-International in Schönefeld zukünftig einen Vertreter zu entsenden. Dazu bitte ich Sie, sich zu positionieren.

In Sachen Lärminderungsplanung und der Autobahn haben wir, der Vorsitzende der Gemeindevertretung und ich, wie in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung von Ihnen gefordert, den Petitionsausschuss des Landtages des Landes Brandenburg angeschrieben. Ziel soll es sein, dass der Landtag sich gegenüber den ihm unterstehenden Landesbehörden entsprechend positioniert, um für die Gemeinde Rangsdorf entsprechende Lärminderungsmaßnahmen an der Autobahn zu erreichen.

Rocher